

VSB-Mitteilungen

Corona Pandemie und der VSB

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage des VSB

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen - nicht nur im beruflichen -, sondern auch im privaten Umfeld. Schulen und Kindergärten waren geschlossen, Veranstaltungen wurden abgesagt. Mit anderen Worten: Das öffentliche Leben fand nicht mehr statt.

Im beruflichen Umfeld war „Homeoffice“ der neue Standard. Die Mitarbeiter arbeiteten fortan von zu Hause aus. Hierfür mussten in kurzer Zeit die Voraussetzungen geschaffen werden. Die entsprechende Software für Videokonferenzen wurde geordert und die Mitarbeiter geschult. Alles in kürzester Zeit und es funktionierte.

Für den VSB ergaben sich natürlich auch ganz neue Herausforderungen. Die klassischen Präsenzveranstaltungen konnten von einem auf den anderen Tag nicht mehr durchgeführt werden. Unser aktuelles Thema war: Wie und mit welchen neuen Formaten sollen wir die bisherigen Veranstaltungsreihen weiterführen und wie genau setzen wir das technisch um?

Uns kam der Umstand entgegen, dass im Verband bereits vor der Corona-Pandemie der Großteil der Vorstandssitzungen per Videokonferenz stattfand. Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten, sind diese Videovorstandssitzungen mittlerweile Standard.



Uns stehen die Werkzeuge zur Verfügung, wir mussten nur lernen sie zu nutzen.

Schnell wurde klar, dass kurzfristig alle Veranstaltungen nur online stattfinden konnten. Für die unterschiedlichen Lehrgänge, Tagungen und Seminare musste sich nicht nur die Veranstaltungsplattform ändern, sondern auch das zu grundlegende Konzept musste auf eine Onlinedurchführung umgestellt werden. Die Ungewissheit lag bei der Akzeptanz der Teilnehmer für dieses neue Format.

Inzwischen können wir feststellen, dass die Online-Veranstaltungen gut angenommen werden und die Bewertung durch die Teilneh-

mer durchweg positiv ist.

Der 9. Deutsche Reparaturtag war ein gutes Beispiel dafür, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Die wirtschaftlichen Risiken, die sich für den VSB durch die Corona-Pandemie bisher ergaben, konnten erfolgreich abgewehrt und der Einnahmefall durch die angepassten Veranstaltungsformate begrenzt werden. Die wirtschaftliche Situation des VSB, kann unter anderem aus diesem Grund auch in Corona-Zeiten weiterhin als gut bezeichnet werden.

Die Online-Veranstaltungen werden natürlich

die Präsenzveranstaltungen auf Dauer nicht ersetzen. Es fehlen hier die persönlichen Gespräche sowie die sozialen Kontaktmöglichkeiten.

Glücklicherweise können erste Präsenzveranstaltungen, mit den entsprechenden Hygienekonzepten, bereits wieder stattfinden. Hier muss die AHA-Formel beachtet werden, Abstand halten – Hygiene beachten – Alltagsmaske (Mund-Nasen-Bedeckung) tragen.

Die Pandemie wird uns noch weit in das Jahr 2021 begleiten, denn erst mit der Entwicklung eines Impfstoffes können wir wieder in unser gewohntes Leben zurückkehren.

Aber in jeder Krise steckt auch eine Chance Neues zu entdecken und Verbesserungen in der Nachcoronazeit beizubehalten. Durch die Akzeptanz der Online-Formate wird es in Zukunft auch möglich sein, spezielle Themen in Online-Seminaren auch für kleinere Teilnehmerkreise anbieten zu können.

Tagungen könnten demnächst als Präsenzveranstaltungen stattfinden und durch eine begleitende Online-Variante ergänzt werden.

Lange Anfahrtswege für kurze persönliche Treffen können vermieden und die Gespräche in virtuellen Räumen online durchgeführt werden.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!



Dipl.-Ing. Rainer Pagelsen

Dr. Pipe Dortmund GmbH
Gutenbergstraße 2d
59174 Kamen
rpagelsen@dr-pipe-dortmund.de
Tel. 02307 - 241 99 80
www.dr-pipe-dortmund.de

9. Deutscher Reparaturtag online

Der 9. Deutsche Reparaturtag war eine Premiere der besonderen Art: Erstmals wurde er online veranstaltet. Die Spannung war groß, denn eine Online-Tagung mit mehr als 140 Teilnehmern gehört auch beim VSB nicht zum Tagesgeschäft.

Doch die Sorge war unbegründet: Alles hat wie am Schnürchen geklappt. Und nicht nur das: Mit zum Teil hoch interessanten Vorträgen wurden die Teilnehmer für einen sicherlich anstrengenden Tag vor dem Bildschirm durchaus entschädigt.

So wurde u. a. die Schachtsanierung vom Schachtgerinne über die Schachtwandung bis zur Schachtabdeckung umfassend und sehr kompetent beleuchtet. Komplettiert wurden die technischen Ausführungen mit der Sanierung von Stahlbetonrohren und -bauwerken sowie der hohen (Harz)Kunst beim Spach-

teln und Verpressen. Auch planerische Themen wie Ausschreibung, Kostenvergleichsrechnung und organisatorische Abwicklung kamen nicht zu kurz. In den Pausen konnte man der Diskussion mit den Firmen folgen. Zwei Firmen stellten darüber hinaus Neuigkeiten ihrer Produkte in entsprechenden Präsentationen vor.

Sicher, Reparaturtechnik zum Anfassen gab es ebenso wenig wie Pausengespräche und Vorabendtreff mit alten Bekannten. Trotzdem eine gelungene Veranstaltung mit geballtem Fachwissen und viel positiver Resonanz von

den Teilnehmern.



Verband Zertifizierter
Sanierungs-Berater für
Entwässerungssysteme e.V.
(VSB)

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Igor Borovsky, Geschäftsführung
Frau Aleksandra Bonnet, Büroleitung
Werftstr. 20, 30136 Hannover
Tel. (0511) 84 86 99 55,
Fax. (0511) 84 86 99 54
eMail: info@sanierungs-berater.de,
www.sanierungs-berater.de

Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag 8.30 Uhr – 16.30 Uhr,
Freitag 8.30 – 14.30 Uhr

Kanalrenovierung

Praxisnahe Projektierung, Planung und Ausschreibungserstellung

Der Markt der Kanalsanierung hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten eine beeindruckende Größe angenommen. Das neueste VSB-Stimmungsbarometer zeigt weiteres Wachstum für diese Techniken. Das verwundert nicht, denn Produktentwicklung und Qualitätssicherung sind mittlerweile auf hohem Niveau angelangt. Viele Produkte gerade zur Kanalrenovierung und auch die Renovierungsverfahren sind bauaufsichtlich zugelassen und man kann guten Gewissens von Regelbauverfahren sprechen. Das Leistungsbild der ausführenden Unternehmen hat sich also weitestgehend konsolidiert.

Mit der Seminarreihe „Praxisnahe Projektierung“ hat der Verband zertifizierter Sanierungs-Berater für Entwässerungssysteme e.V. in der Vergangenheit schon technische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des Regelwerkes für die Planung und Ausschreibung von Renovierungsmaßnahmen vermittelt. Somit sind auch dem Planer von Kanalrenovierungsmaßnahmen neue Planungsmaßstäbe gesetzt worden. Mit dieser nun darauf aufbauenden zweitägigen Veranstaltung „Kanalrenovierung - Praxisnahe Projektierung, Planung und Ausschreibungserstellung“ werden die Kenntnisse aus den betreffenden Themenbereichen am ersten Tag weiter vertieft und am zweiten Tag an Praxisbeispielen in Form eines Workshops geübt.

Die Veranstaltung ist hauptsächlich für die mit der Planung und der Ausschreibung von Kanalsanierungsmaßnahmen befassten Fachleute, sowohl Auftraggeber als auch Auftragnehmer, entwickelt worden. Sie liefern mit ihren Vorgaben die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen. So werden am ersten Veranstaltungstag die sich aus der VOB ergebenden Möglichkeiten und Anforderungen für das Ausschreibungsverfahren, aber auch für die als Grundlage dienende Planung dargestellt. Die sich daraus ergebenden Erkenntnisse werden am zweiten Veranstaltungstag in der Praxis in Gruppenarbeit angewandt. Beide Veranstaltungstage können auch einzeln gebucht werden.

AGENDA - 1. Tag

- Grundlagen der VOB/A
- Qualifikation der Teilnehmer am Wettbewerb (§ 6 VOB/A)
- Beschreibung von Kanalrenovierungsleistungen (§ 7 VOB/A)
- Die Vergabeunterlagen für die Kanalrenovierung
- ATV und ZTV
- Integration von ZTV in den Ausschreibungsunterlagen
- Abstimmung verschiedener Vertragsinhalte
- Aufklärung des Angebotsinhalts (§ 8 VOB/A)
- Die Materialien und Verfahren - Grenzen der Einsatzfähigkeit in Kanal und Leitung
- Inhalt und Konsequenzen der Eignungsnachweise
- Planung und Ausschreibung unter Beachtung der ATV-DIN 18326 und ZTV - Bedeutung der Inhalte (Vertiefung: Vor Ort härtende Schlauchliner)
- Aufrechterhaltung der Vorflut
- Einbau des Renovierungsproduktes
- Abnahme - Toleranz und Umgang damit

Referenten:

RA Carsten Schmidt, CLP Rechtsanwälte
 Dipl.-Ing. Andreas Beunter, STEIN Ingenieure GmbH
 Dipl.-Ing. Bertram Stihler, STEIN Ingenieure GmbH
 Markus Dohmann M. Eng., Tiefbauamt Backnang
 Dipl.-Ing. Thomas Wedmann, Fischer Teamplan GmbH

Termine:

Kanalrenovierung

Praxisnahe Projektierung, Planung und Ausschreibungserstellung

03. - 04. Nov. 2020 in Köln

24. - 25. Nov. 2020 in München

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl bei diesem Seminar begrenzt ist. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.

Anmeldungen möglich unter
www.sanierungs-berater.de

AGENDA - 2. Tag (Praxisteil)

- Objektbezogene Planung anhand von Beispielprojekten
 - Wahl der geeigneten Sanierungsverfahren Kanal
 - Anschlussleitungen
 - Definition von Sanierungsabschnitten
 - Festlegung nötiger Vorarbeiten (Reparatur)
- Aufbereitung der Planungsinhalte in den Plänen und weiteren Unterlagen
 - die relevanten Bestandsdaten
 - das Sanierungskonzept die Baustelleneinrichtung
 - die nötigen Vorarbeiten (Reparatur)
 - die Aufrechterhaltung der Vorflut
 - die Renovierung
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen
 - Einbindung von ATVs und ZTVs in die Ausschreibungsunterlagen
 - Verwendung von LV - Standardtexten
 - Anpassung von Textvorgaben

Kanalsanierungsmaßnahmen -ONLINE

Praxisgerechte Planung, Ausschreibung und Vergabe von Kanalsanierungsmaßnahmen

Zum Tagesgeschäft in der Kanalstandhaltung gehört das Erstellen von Leistungsverzeichnissen. Aus Sicht von Kanalnetzbetreibern, planenden Ingenieurbüros oder Mitarbeitern in Ämtern, Gemeinden und Verbänden stehen alle vor der Herausforderung, VOB-konforme Leistungstexte zu formulieren. Die VOB Teil A, Nummer 1 fordert, „Leistungen eindeutig und so erschöpfend zu beschreiben, dass alle ... (sie) im gleichen Sinne verstehen...“. Diese Aussage begleitet alle von Beginn an und doch stellt sie alle Betroffenen vor extreme Herausforderungen.

Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern anhand der Schlauchverfahren die gültigen Regelwerke aufzuzeigen und die in der Praxis der grabenlosen Kanalsanierung aufgeführten Leistungen in Leistungstexten VOB-konform darzustellen.

Die Veranstaltung lebt das Konzept „aus der Praxis für die Praxis“ und wendet sich damit an die Fachleute, die sich mit der Planung und

Ausschreibung von Kanalsanierungsmaßnahmen in grabenloser Technik befassen müssen.

Methodik

In diesem Seminar wird auf die individuellen Erwartungen der Teilnehmer eingegangen. Zu Beginn gibt es eine klassische Vorstellungsrunde, die ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht. Die Diversität der Teilnehmer und ihrer Erfahrungsbackgrounds macht dieses Seminar in seinem Austausch mit der Referentin so individuell. Fragen können jederzeit gestellt werden und Diskussionsrunden zum Abschluss eines Seminartages sind ein fester Bestandteil der Agenda.

Unterlagen

Begleitend zur Veranstaltung erhalten die Teilnehmer von uns ausführliche Seminarunterlagen, die - komplettiert mit den persönlichen Notizen – noch lange nach dem Seminar als Nachschlagewerk am Arbeitsplatz die-

nen. Zusätzlich zu den Seminarunterlagen ist die **LV 5 „Schlauchlining in Kanälen“** in den Seminargebühren enthalten.

Besonderheiten

- gleichwertige Alternative zu einer Präsenzveranstaltung dank innovativer Technik
- Austausch der Teilnehmer mit den Referenten und untereinander mittels Video- und Audioübertragung wie bei einem Präsenzseminar

Referentin

Dipl.-Ing. Ines Hamjediers,
Loxstedt - Wiemsdorf

Termin

26. November 2020 an Ihrem PC

Anmeldungen möglich unter
www.sanierungs-berater.de

Zertifizierter Kanalsanierungs-Berater +

Um der Aufgabe „Instandhaltung von Entwässerungssystemen“ sicher, verantwortungsvoll und erfolgreich nachzukommen, gilt es, Mitarbeiter/innen von Ingenieurbüros, Kommunen und Sanierungsfirmen mit den Herausforderungen vertraut zu machen und weiterzubilden. Hierzu bieten wir, der Verband zertifizierter Sanierungs-Berater e.V. und die Technische Akademie Hannover e.V., gemeinsam den Lehrgang „Zertifizierter Kanalsanierungs-Berater+“ und das Studium „Instandhaltungsmanagement von Entwässerungssystemen“ an.

Beide Weiterbildungsmaßnahmen vermitteln umfassend das nötige Fachwissen, um eine in Technik, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit optimale Sanierung zu planen und aus-

zuführen. In einem Umfang von vier Präsenzwochen lehrt ein erfahrenes Dozententeam, wie Sie mit Sanierungskonzepten langfristigen Erhalt der Funktionalität und die Wiederherstellung der Dichtheit von Entwässerungssystemen unter Zwängen der Ökonomie und Ökologie sichern können. Die Lehr- und Studieninhalte sind auf die Bedürfnisse der Anwendergruppen Planung, Betrieb und Bauausführung abgestimmt.

Wir bieten unsere Zertifikats-Lehrgänge+ viermal jährlich bundesweit an. Das Zertifikats-Studium findet einmal jährlich in Zusammenarbeit mit der Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e.V. statt. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums erhalten die Absolvent/innen ein rechtlich geregeltes Zertifikat

der Bauhaus-Universität Weimar, mit dem Sie die Möglichkeit haben, auch ohne Abitur den Titel M. Eng. an der Hochschule Kaiserslautern zu erwerben

Fordern Sie jetzt bequem und kostenlos Ihr persönliches Infomaterial an unter:
www.sanierungs-berater.de
per eMail: info@sanierungs-berater.de
oder telefonisch: 0511 84 86 99 55

Termine auf einen Blick:

- Zertifikats-Lehrgang+ 1/2021 in Essen ab Januar 2021
- Zertifikats-Lehrgang+ 2/2021 in Hannover ab März 2021

VSB-LV-Texte Roboter aktualisiert!

Nach den VSB-LV-Texten für Schlauchlining, Einzelrohrlining und Wickelrohrlining können wir nun auch mit der Aktualisierung der Texte für den Roboter werben.

Der Fachausschuss Technik hatte sich für die Robotertechnik bewusst in einer neuen Konstellation zusammengefunden. Planer saßen sich ausführenden und herstellenden Roboterexperten auf Augenhöhe gegenüber. Dabei wurden kontrovers Belange aus planerischer Sicht und aus Sicht der VOB-Konformität mit der praktischen Umsetzung diskutiert. Im Ergebnis sind LV-Texte wie bereits bei den vorangegangenen Aktualisierungen entstanden, die die Arbeitsabläufe in der grabenlosen Kanalsanierung berücksichtigen. Der Unterschied zwischen LV-Texten für den konventionellen Kanalbau und für die grabenlosen Kanalsanierung, hier der Reparatur durch Roboter wird verdeutlicht.

Die LV-Texte „Robotertechnik“ beziehen sich auf die eigentlichen Leistungen mit Robotern. Diese wurden in 2 Blöcke unterteilt: Block 1 betrifft die Fräsroboter; Block 2 die Spachtelroboter und Verpress-Systeme. Vor- und Nacharbeiten werden nur beispielhaft und auszugsweise dargestellt. Satelliten- und Bogengängige Systeme werden in den LV-Texten nicht berücksichtigt. Auch beziehen sich die LV-Texte im Wesentlichen auf Schäden ohne Fremdwasserinfiltrationen. Wenn Abdichtungen erforderlich sind, handelt es sich um Injektionen, die -bis auf ein Beispiel- nicht Bestandteil dieser LV-Texte sind.

Wie auch bei den vorangegangenen Aktualisierungen war es dem Fachausschuss Technik wichtig, den LV-Textbeispielen Informationen für den Ausschreibenden mit auf den Weg zu geben. So werden zum Beispiel einsetzbare Harze für unterschiedliche Anwendungen und

mögliche Verpressmengen benannt. Dem Fachausschuss Technik ist durch diese Aktualisierung wieder dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ ein Stück näher gekommen.

Dipl.-Ing. Ines Hamjediers

Die aktualisierten LV-Texte sind ab sofort über den VSB-Shop unter www.sanierungs-berater.de erwerblich.

Umgang mit Mängeln in der Kanalsanierung

– VSB-Empfehlung o.8 erschienen –

Zum Umgang mit aufgetretenen Ausführungsmängeln besteht vielfach eine große Unsicherheit und ein sehr unterschiedliches Vorgehen. Neben der Klärung, ob es sich überhaupt um einen Mangel handelt, betrifft dies vor allem das Erfordernis der Mangelbeseitigung und deren fachgerechte Ausführung sowie die Festlegung eventueller Minderungen oder Ausgleichsleistungen. Aus diesem Grund hat der Fachausschuss Mängelbeseitigung im VSB dieses Thema umfassend aufgearbeitet.

Die nun erschienene VSB-Empfehlung o.8 beschreibt die mögliche Vorgehensweise zum Umgang mit aufgetretenen Ausführungsmängeln in der Kanalsanierung. Sie soll einen Weg zu einem angemessenen und sachgerechten Umgang mit solchen Mängeln ebnen. Behandelt werden die Mangelfeststellung, der Umgang mit festgestellten Mängeln, der Entscheidungsweg und mögliche vertragliche Vereinbarungen. Als Anlage sind für die Re-

novierungen die typischen Auffälligkeiten mit ihren Ursachen und möglichen Beeinträchtigungen sowie für das Schlauchliningverfahren Entscheidungsabläufe für typische Mängel beigefügt.

Die Handlungsempfehlung kann ab sofort bei der Geschäftsstelle oder direkt über die Homepage bezogen werden.

